

Die Unabhängigen



Unser Gauting - jetzt weiterentwickeln!



Wahlprogramm zur
Gemeinderatswahl 2020

www.ubg-gauting.de

Dafür stehen wir!

Unabhängige
Bürger
Gauting



Unser Gauting - jetzt weiterentwickeln!

Gauting ist eine lebendige Gemeinde mit einer aktiven Bürgerschaft und einem vielfältigen Angebot an Kultur, Sport, Freizeitmöglichkeiten und einem breiten Vereinsleben für alle Bevölkerungsgruppen. Es lässt sich gut leben in Gauting und den Ortsteilen, die stolz auf ihren eigenen Charakter sind. Als Teil der Metropolregion München leben wir in einer der wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen Deutschlands, die Anziehungskraft für viele Menschen hat. Gauting hat sich in den letzten 100 Jahren vom „Dorf an der Würm“ zu einem Ort mit knapp 22.000 Einwohnern entwickelt, in dem „Alteingesessene“ und viele „Zugezogenen“ gerne in einer Gemeinde mit eigenständigem Charakter und Profil vor den Toren Münchens wohnen und häufig auch arbeiten.

Aufgrund von lange zurück liegenden Versäumnissen ist Gauting die „arme Kirchenmaus“ im Landkreis Starnberg. Die finanziellen Spielräume der Gemeinde für Investitionen und freiwillige Aufgaben sind heute sehr begrenzt. Es ist die zentrale Aufgabe von Bürgermeisterin und Gemeinderat sich für langfristig bessere Voraussetzungen einzusetzen.

Wir wollen aktiv dazu beitragen, dass Gauting und alle seine Ortsteile die aktuellen Herausforderungen mit klugen und nachhaltigen Lösungen meistern.

Die UBG will ein lebenswertes Gauting mit seinen Ortsteilen erhalten und es für nachfolgende Generationen weiter entwickeln und pflegen. Wir sind keiner Partei verpflichtet und nur für unsere Bürger da. Wir gehen diese Aufgaben pragmatisch und zuversichtlich an.

Dafür stehen wir !

Ortsentwicklung

Nach langem Stillstand wurde vom 2014 gewählten Gemeinderat bereits vieles auf den Weg gebracht, aber etliche Vorhaben sind noch nicht vollendet. Begonnene Planungen und Projekte müssen weiterverfolgt und umgesetzt werden und neue Initiativen auf den Weg gebracht werden. Es gibt zahlreiche weitere Ideen und Wünsche für Investitionen in Gauting und allen Ortsteilen. Angesichts der schwierigen Finanzsituation der Gemeinde wollen wir aber vermeiden, unrealistische Forderungen aufzustellen, die ohne eine nachhaltige Verbesserung der Finanzsituation nicht umsetzbar sind.

Die **sieben Schwerpunkte der UBG im Bereich Ortsentwicklung** sind:

1. Verkehrsplanung

Machen wir uns nichts vor: Gauting hat aufgrund seiner topographischen Lage und mangelnden Umgehungsmöglichkeiten an vielen Stellen herausfordernde und belastende Verkehrssituationen. Wer hier einfache Lösungen verspricht, macht den Bürgern etwas vor. Aber dies heißt nicht, dass man den Kopf in den Sand stecken muss. Manchmal wären die Bürger

schon froh, wenn die Ampelschaltungen vernünftig gesteuert würden. Ohne die heute so beliebt gewordene Verteufelung einzelner Verkehrsmittel **will sich die UBG für konkrete Verbesserungen einsetzen.**

Radverkehr inner- und außerorts verbessern!

Am Bahnhof werden zukünftig in der Bike-Anlage über 500 Fahrradstellplätze entstehen. Wir wollen die Bürger ermutigen, häufiger auf ihren Wegen in und um Gauting das Rad zu nutzen – nicht durch Zwang, sondern bessere Nutzungsbedingungen!

- Einen **neuen Radfahr-Ring westlich der S-Bahn** als Teil des geplanten Radschnellweges von Starnberg nach Pasing schaffen:
 - von der Brücke am Brunner Feldweg/Bahnstrasse über die Paul-Hey-, Ernst-Krebs-Straße und das neu zu bebauende AOA-Areal hin zur Gartenpromenade und über die Waldpromenade bis zur Waldpromenade-Unterführung
 - das ist geschickter als über die Bahnhofstrasse mit Linksabbiegeverkehr
- **Radfahrerschutzstreifen** an allen Hauptverkehrsstraßen (analog Germeringer Straße)
- **Neue Stege über die Würm** bauen
 - nördlich vom Sportplatz GSC zum Parkplatz beim Schwimmbad
 - von der Planegger Straße (bei der Ampel) zur Fußbergstraße (Schüler-/ und Friedhofsverkehr)
- **Radwege außerorts** verbessern bzw. anlegen
 - von Gauting nach Neuried,
 - von Unterbrunn nach Weßling,
 - entlang der Umgehung von Unterbrunn-Nord bis zum Kreisel Gilching- Süd
 - von Oberbrunn-Süd bis zur Waldkreuzung
 - von der Reismühle über die Hauser Kreuzung nach Königswiesen (Fuß-/Radweg)

Busverkehr ausbauen!

Bürger, die regelmäßig den Bus in Gauting nutzen, mahnen immer wieder Verbesserungen an. Dennoch spielt der Busverkehr für viele in Gauting heute eine untergeordnete Rolle. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung sind zu prüfen und insbesondere dann rasch umzusetzen, wo es ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand möglich ist.

- **Haltestellenplanung**
X910 Zusätzlicher Halt in Unterbrunn

936/968 eine zusätzliche Haltestelle Münchener Straße / Clermontstraße

949/965 zusätzliche Haltestelle in der

- Römerstraße / Unterbrunner Straße
- Germeringer Straße / Waldpromenade

- **Die Buslinien besser durchbinden**

(möglichst nicht am Bahnhof enden lassen) und

Endpunkte neu verknüpfen (Wohnort mit Gewerbegebiet):

- Stockdorf – Unterbrunn
- Buchendorf – KIM

- **Buslinien auch sonntags fahren lassen** (Finanzierung zu prüfen)

- **Für Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte kostenlose Busnutzung in Gauting**

- **Bewerbung von Gauting für Teilnahme an einem Testverkehr mit einem sog. „RoBo-Bus“**

Ein autonom fahrender Bus könnte es ermöglichen wirtschaftlich einen eng getakteten Pendelverkehr aufzubauen (zb. für innerörtliche Linien oder den Bürgerbus). Sicherlich ist das heute noch Zukunftsmusik. Aber hier liegt eine Chance, wenn sich Gauting frühzeitig mit innovativen Lösungen befasst.

Autoverkehr nicht verteufeln!

Wir wollen die Geschwindigkeitsregeln mit Augenmaß überarbeiten mit differenzierten Höchstgeschwindigkeiten für unterschiedliche Straßentypen. Schleichverkehr in untergeordnete Straßen soll vermieden werden.

Geschwindigkeitsregelungen Innerorts

Der Verkehrsausschuß des Gemeinderates hat im Dezember 2019 eine Ausdehnung der Tempo 30 Zonen in Gauting und den Ortsteilen beschlossen, insbesondere die Einbeziehung der Römerstraße und der Buchendorferstrasse.

Bei der Umsetzung ist uns wichtig, dass dies im Alltag praktikabel funktioniert. Die Gemeindeverwaltung geht davon aus, dass die beschlossenen Regelungen rechtlich zulässig sind. Dies muss verbindlich geklärt sein, bevor teure Maßnahmen veranlasst werden.

Geschwindigkeitsregelungen Außerorts

Gauting - Starnberg Kreisverkehr an der Hauser Kreuzung realisieren

Gauting - Unterbrunn 100/ neu 70 wegen Asklepios, Zufahrt Kindergarten, Gewerbegebiet

Gauting - Stockdorf 100/ neu 70 wegen Recycling-Hof und Schrebergärten

Gauting – Buchendorf neu 70

Umgehungsstraße

Unter-/Oberbrunn neu 70 bei allen 4 Ein- und Ausfahrten

Schnelle S-Bahn-Verbindung realisieren!

Wir fordern mit Inbetriebnahme des 2. Stammstreckentunnels der S-Bahn und der damit verbundenen Einführung des 15-Minuten-Taktes die Umwandlung der Regionalbahnlinie von Weilheim bzw. Kochel in eine schnelle Regio-S-Bahn mit Halt in Gauting und Führung durch den 2. Stammstreckentunnel bis Leuchtenbergring. Dies ist leichter zu realisieren als ein Halt für die Regionalbahn, für die ein zweiter Bahnsteig in Gauting erforderlich wäre.

2. Bahnhofsareal

Wir wollen eine lebendige Bahnhofstraße und Stärkung unseres Ortskerns. Mit der Fertigstellung des Sontowskigebäudes Mitte 2021 werden mit Edeka und DM Versorger für den täglichen Bedarf Frequenz und Leben in die Bahnhofstrasse bringen, von denen der gesamte Einzelhandel profitieren wird. In Zeiten des kontinuierlich wachsenden Online-Handels ist die Unterstützung eines lebendigen und gemischten lokalen Einzelhandels, natürlich im ganzen Ort und nicht nur am Bahnhof, eine wichtige Aufgabe der Wirtschaftsförderung der Gemeinde. Zum Beispiel wäre die Wiederansiedelung eines Sportgeschäftes ein weiterer Schritt für eine lebendige und vielfältige Einzelhandelslandschaft.

Der Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs für die Neugestaltung des Bahnhofareals von der Ammersee Unterführung bis zum Postareal schafft nun eine gute Grundlage für die weitere Gestaltung des zentralen Ortsteils von Gauting. **Bei der weiteren Planung wird die UBG besonders darauf achten:**

- **Bahnhofshauptgebäude** erhalten (wenn wirtschaftlich sanierungsfähig), umsetzbares Nutzungskonzept entwickeln
- **Verbesserung der Verkehrsplanung:**
 - Kurze Fußwege, vor allem sichere Schulwege für Schulkinder
 - die Taxistandplätze und -zufahrt bedarfsgerecht regeln
 - Behindertenparkplätze und die vergessenen Frauenparkplätze einplanen direkt beim Zugang zur Bahn
 - Parkplätze fürs Einkaufen + Cafenutzung nach Notwendigkeit, nicht nur nach Gefühl planen und bauen

- **P+R-Platz** (Untergeschoß Raffael-Katz-Straße) und **Buswendeschleife**
 - nach der Planung des Büros Obermeyer zügig neu gestalten
 - dadurch mehr Parkplätze und ggf. kürzere und bessere Flucht-Wege.
- Den neuen **Marktplatz** realisieren
- In der geplanten Überbauung auf dem hinteren Teil des P+R-Geländes viele kleine, **preisgünstige Wohnungen** für Azubis, Studenten, Scheidungs-Singles, Ältere usw. schaffen
- Den **Grünzug am Bahnhof** erhalten – eine Bebauung begleitet mit viel Bäumen und Grün, Schaffung eines lebendigen und wertigen Umfeldes von der Ammerseestrasse bis zum Bahnhof

3. Wohnen in Gauting

Bezahlbarer Wohnraum ist - zumindest in den großen Ballungsräumen in Deutschland - für viele zur neuen sozialen Frage geworden. Auch in Gauting ist die Wohnungsfrage für viele Menschen ein großes Anliegen. Manche in Gauting machen sich dabei aber Sorgen, dass durch zusätzlichen Wohnraum nur Zuzug erreicht wird und die Verkehrsprobleme sich weiter vergrößern. Auch hier muss mit Augenmaß und Umsicht geplant werden !

Natürlich ist nicht jeder gleich betroffen vom Wohnungsmangel. Wer seit langer Zeit in einer Wohnung mit günstiger Miete wohnt oder womöglich im eigenen bereits abbezahlten Haus wohnen kann, ist in einer guten Situation.

Aber junge Menschen aus Gauting, die in eine eigene Wohnung ziehen wollen, in Trennungsfällen, wo jemand plötzlich und in der Nähe zu seinen Kindern eine neue Bleibe sucht oder der Zugezogene, der in Gauting Arbeit gefunden hat, aber hier auch leben möchte – die wissen alle, wie schwierig der Gautinger Wohnungsmarkt geworden ist. Knapp 300 Gautinger haben heute bereits eine Berechtigung für eine Sozialwohnung ohne das ein entsprechendes Angebot zur Verfügung steht. Diese Menschen möchten in Gauting auch zukünftig leben können. 245 neue Kindergartenplätze wurden seit 2015 geschaffen für die Gautinger Familien, aber knapp 70 können aktuell nicht besetzt werden, da die Mitarbeiter kündigen, weil sie keine Wohnungen in Gauting finden. **Hier müssen wir etwas tun !**

Es wurde in den letzten Jahren im ganzen Landkreis Starnberg insgesamt zu wenig und vor allem auch das Falsche gebaut. Der Großteil des neu geschaffenen Wohnraums sind Häuser

(EFH, DHH oder Reihenhäuser), aber bezahlbarer Geschoßwohnungsbau wurde viel zu wenig errichtet. Bei einer moderat steigenden Bevölkerung ein Teufelskreis, dem entgegengesteuert werden muss.

Die UBG setzt sich dafür ein:

- Finalisierung der Planung **am ehem. AOA-Gelände und Bau von bezahlbaren Wohnungen** mit einem gutem Mix für jeden Geldbeutel
- **Schaffung von Möglichkeiten zum Eigentumserwerb** auf dem Gemeinde-Grundstück am AOA für Normalverdiener-Familien („Einheimischen Modell“)
- Realisierung der **Wohnungsbebauung auf dem hinteren Teil des P+R-Geländes am Bahnhof**
- Dialog mit Gautinger Firmen zum **Bau von „Mitarbeiterwohnungen“** (Beispiele: Schmid Alarm in Stockdorf, BRK-Mehrgenerationencampus neben dem Lidl)
- Bei freiwerdenden und zukünftig nicht mehr für Gewerbe zwecke nutzbaren innerörtlichen Grundstücken vorrangig sozial geförderter Geschoßwohnungsbau, sonst Mehrfamilienhäuser
- **Genossenschaftliche Initiativen** für Wohnungsprojekte unterstützen

4. Die Würm besser erlebbar machen

Das „verbindende Band“ von Gauting nach Stockdorf ist die Würm. Aber gerade im Ortskern ist sie weitgehend zugebaut. Für die langfristige Ortsentwicklung wollen wir Chancen nutzen, um die Würm besser für den Bürger zugänglich und erlebbar machen. **Ansatzpunkte sieht die UBG:**

- **Neue Stege über die Würm bauen**
 - nördlich vom Sportplatz GSC zum Parkplatz beim Schwimmbad bauen.
 - von der Planegger Straße (bei der Ampel) zur Fußbergstraße (Schülerverkehr +Friedhofsverkehr).
- Bei einer **Neubebauung des Wunderhof-Grundstücks** an der Starnbergerstrasse mit dem zukünftigen Bauherren und den Nachbarn eine Lösung für einen Zugang/Überquerung der Würm suchen
- **Entwicklung des Gebiets südlich der Würm-Brücke (Clermont-L'Herault-Brücke)** am Hauptplatz gemeinsam mit den Grundeigentümern

5. Stockdorf: Das Ortszentrum weiter entwickeln

Wir wollen den Harms- und Baierplatz schrittweise weiterentwickeln, um das Zentrum von Stockdorf für den Einzelhandel und die Bürger attraktiver zu gestalten. Gemeinsam mit den Eigentümern sollte nach der geplanten Verlagerung von StanzSchmid an der Gautinger Straße das Areal hin zur Würm neu überdacht und zur Steigerung der Zentrumsqualität mittelfristig entwickelt werden. Ein Beispiel: Warum gibt es an der Bahnhofstrasse aber nicht in Stockdorf eine Weihnachtsbeleuchtung ?

6. Feuerwehr und BRK unterstützen

- Planung und **Bau eines dringend notwendigen neuen Feuerwehr-Gerätehauses in Gauting**
- **Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser in Stockdorf und Buchendorf und der BRK-Bereitschaft**

7. Gewerbegebiete realisieren –Grundlage solider Finanzen und aktiver Beitrag zum Klimaschutz!

Die schwierige Finanzsituation Gautings mit deutlich zu niedrigen Einnahmen bei gleichzeitig wachsenden Pflichtaufgaben, Investitionsnotwendigkeiten in die gemeindliche Infrastruktur und vielfältigen oft nicht erfüllbaren Wünschen aus der Bevölkerung und den verschiedenen Interessengruppen schaffen ein enges Korsett, das Gauting gerade im Umfeld zu seinen Nachbargemeinden im wohlhabenden Landkreis Starnberg zurückfallen lässt.

Um Gauting und nachkommenden Generationen eine nachhaltig gute Zukunft zu sichern, müssen vor allem die Gewerbesteureinnahmen auf ein strukturell deutlich höheres Niveau gehoben werden. Damit lassen sich Rücklagen für wirtschaftlich schwierigere Jahre mit schwächeren Steuereinnahmen schaffen, die Verschuldung auf ein erträgliches Maß beschränken, für wichtige, aber freiwillige Leistungen in einer lebendigen Gemeinde Finanzierungsspielräume eröffnen und zur Erhaltung einer guten Infrastruktur notwendige Erhaltungsmaßnahmen und Investitionen realisieren.

Die neuen Gewerbegebiete „**Handwerkerhof**“ am Penny-Kreisel und das „**Gautinger Feld**“ westlich von Asklepios dienen in erster Linie dazu, bestehenden Gautinger Firmen eine

Entwicklungsmöglichkeit in Gauting zu geben. Etliche Firmen können an ihrem bisherigen innerörtlichen Standort nicht dauerhaft bleiben, weil Konflikte mit der Wohnbebauung in der Nachbarschaft größer werden oder sie dort Erweiterungen ihrer Betriebe räumlich nicht verwirklichen können. **Durch diese Maßnahmen sichert Gauting in erster Linie die heutige Gewerbesteuerbasis, eine wesentliche Steigerung und damit Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde ist dadurch aber nicht zu erwarten.**

Das Schlüsselprojekt für die nachhaltige Verbesserung der Gewerbesteuersituation ist die Realisierung des Asto Ecoparks im Anschluss an das Gilchinger Gewerbegebiet. Hier besteht die Chance, Unternehmen aus zukunftssicheren Branchen mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen einen attraktiven Standort mit sehr guter verkehrlicher Anbindung an die A 96 zu bieten. Es besteht großes Interesse von Unternehmen aus dem räumlichen Umfeld sich hier anzusiedeln.

Gauting hat mit der Realisierung dieses Projektes zugleich die **Chance ein ökologisch vorbildliches Gewerbegebiet des 21. Jahrhunderts zu realisieren:**

- Bau einer Geothermie Anlage, die mit 30.000 to CO₂-Einsparung einen sehr wichtigen Beitrag zur Energiewende im LK Starnberg leisten kann
- Modernes Mobilitätskonzept, Förderung ÖPNV, Verknüpfung mit benachbarten Gebieten, „noCO₂ Zone“ im Kern des Gewerbegebietes
- Ersatz von in unserer Region nicht mehr lebensfähigen Fichten-Monobeständen durch gesunden Mischwald, Vergrößerung der Bannwaldfläche auf 130 %

Der Asto Ecopark ist gerade in einer Zeit, in der ein sehr sorgsamer Umgang mit nicht bebauten Flächen in den Fokus rückt, ein Beispiel dafür wie mit Augenmaß die Belange von Wirtschaft und der Umwelt nicht in Gegensatz sondern gemeinsam gefördert werden können.

Die UBG setzt sich ein für:

- Realisierung des „Handwerkerhofes“ und des „Gautinger Feldes“
- Überprüfung der Verkehrsauswirkungen in Unterbrunn; Schutzmaßnahmen auf der Gautinger Landstraße in Absprache mit den Anwohnern (Gehweg)
- Vollendung der Planung und Beginn der Realisierung des Asto Ecopark
- Vorrangig Ansiedelung geeigneten Gewerbes auf freiwerdenden Gewerbeflächen (bei Bedarf und Vorliegen der rechtlichen Rahmenbedingungen), ersatzweise Geschoßwohnungsbau

Familien, Jugend und Senioren

Familien, Jugendliche, Senioren – wir wollen ein gutes Miteinander aller Generationen in Gauting, aber dabei auch die besonderen Wünsche und Bedürfnisse einzelner Bevölkerungsgruppen im Auge behalten ! Bürgerschaftliches Engagement und Initiativen verdienen Respekt, Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Gemeinde.

Die UBG setzt sich dafür ein:

- Weiter große Anstrengungen unternehmen, um bedarfsgerechte Betreuungseinrichtungen für Kinder vorzuhalten
- Gemeinsam mit Senioren- bzw. Jugendbeirat Verbesserungsmöglichkeiten suchen
 - Überlegungen zur Realisierbarkeit/Standort einer Dirt-Bike Anlage
 - Schaffung eines Treffpunkts für Jugendliche am Abend
 - Unterstützung von bürgerschaftlichen Initiativen, um alten Menschen ein möglichst langes Leben zu Hause zu ermöglichen (gutes Beispiel „Gauting hilft“)
 - Schaffung und Ausbau eines möglichst barrierefreien öffentlichen Raums
 - Weitere Mitfahrerbänke bedarfsgerecht realisieren
 -

Unsere Vereine

Gauting hat eine große Zahl von Vereinen, die mit ihren Aktivitäten und Angeboten für viele Bürger ein wichtiger Bestandteil des Lebens in Gauting sind. Die UBG setzt sich dafür ein, dass die Gemeinde die Vereine in ihrer Arbeit fördern und unterstützen kann. Wenn es gelingt die Finanzsituation der Gemeinde durch höhere Gewerbesteuererinnahmen zu verbessern, eröffnen sich auch wieder Spielräume für größere Vorhaben, die die Vereine aus eigener Kraft nicht realisieren können.

Die UBG setzt sich dafür ein:

- Gezielte Unterstützung und Förderung der Jugendarbeit der Gautinger Vereine
- Zügige Realisierung der geplanten und genehmigten Erweiterung der Skateranlage beim GSC
- Langfristig: Neubau des Fußballplatzes beim GSC

Kultur in Gauting

Gauting hat ein reichhaltiges Kulturleben, vor allem mit dem Bosco eine hervorragende Veranstaltungsortlichkeit und viele bürgerschaftliche Kulturinitiativen.

Die UBG setzt sich dafür ein:

- Pflege und Erhalt des reichhaltigen Kulturangebotes bei transparentem Umgang

mit öffentlichen Geldern

- Unterstützung von Initiativen zur Verbreiterung des Angebotes insbesondere auch für jüngere Bevölkerungsgruppen
- Genossenschaftsinitiative „Kulturbahnhof“ unterstützen, wenn diese ein neues und wirtschaftlich tragfähiges Nutzungskonzept für das Bahnhofsgebäude entwickeln kann

Transparenz in der Gemeindepolitik

Verständliche und frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger

- Im Vorfeld von Entscheidungen im Gemeinderat gut verständliche Erläuterung von Vorhaben durch die Gemeinde auf der Webseite der Gemeinde und in Infoveranstaltungen
- Effektive und praktikable Verfahren schaffen, um Anregungen von Bürgern aufzunehmen
- Offenen und ernsthaften Dialog mit unmittelbar betroffenen Bürgern suchen
- Immer klar machen, dass Bürgermeisterin und Gemeinderat in der Verantwortung für die ganze Gemeinde und alle Bürger Entscheidungen treffen müssen, um falsche Erwartungshaltungen bei Betroffenen zu vermeiden

Mehr Transparenz im Gemeinderat für die Öffentlichkeit:

- Nur die rechtlich notwendigen Entscheidungen in nichtöffentlicher Sitzung behandeln
- Grundsatzbeschluss öffentlich diskutieren und entscheiden und nur die Kosten und Verträge nichtöffentlich beschließen.

UBG eröffnet allen Bürgern Möglichkeit sich einzubringen

- Regelmäßige und aktuelle Berichterstattung über UBG-Arbeit auf unserer Webseite
- Regelmäßige öffentliche Bürgerstammtische mit Möglichkeit Anregungen direkt einzubringen
- Verlässlichkeit und Geradlinigkeit – wir stehen zu unseren Aussagen und sind keine „Umfaller“

Machen Sie mit Ihrer Stimme die Unabhängigen stark im nächsten Gemeinderat!

30 engagierte Bürger treten für die UBG an, vom Schüler bis zum Rentner, aus ganz unterschiedlichen Berufen, vielfach engagiert in Gautinger Initiativen und Vereinen.

16 Frauen, 14 Männer, die Ihr Vertrauen verdienen!

 UBG - Unabhängige Bürger Gauting		
01	Eck Richard	selbst. Drucktechniker - Gemeinderat
02	Eiglsperger Ariane	Sprecherin - Gemeinderätin
03	Dr. Albath Andreas	Geschäftsführer - 1.Vorsitzender ZukunftGAUTING e.V.
04	Platzer Kirsten	selbst. Unternehmerin - Gemeinderätin
05	Proksch Markus	Unternehmer - 2.Vorsitzender ZukunftGAUTING e.V., Jugendtrainer GSC
06	Klingan Jasmin	Musikerin - Vorsitzende Musikschule Gauting-Stockdorf, ehem. Elternbeiratsvorsitzende OvTG
07	Raaf Martin	Abteilungsleiter - Vorsitzender Förderverein Paul Hey Schule
08	Arnold Ulrike	Film- und Videoeditorin
09	Höchstetter Niko	Schüler
10	Großmann Christine	Apothekenhelferin
11	Körner Tammo	Diplom Betriebswirt - 2. Vors. Kindergarten Spielkiste e.V. Kassenwart ZukunftGAUTING e.V.
12	Rauscher Sonja	Angestellte
13	Reineking Burkhard	Architekt - Vorstand GSC
14	Wildt Norbert	Kaminkehrer
15	Meyer Uta	Angestellte
16	Rusche Klaus-Peter	Diplom-Betriebswirt - Jugendtrainer GSC
17	Schubert Barbara	Angestellte
18	Kladny Heike	Medizinische Fachangestellte
19	Buchner Josef	Rentner
20	Bäumert Sybille	Kindergärtnerin - Gautinger Hospiz, Gauting Hilft und Kindergottesdienst-Team der ev. Christuskirche
21	Herzog Kai	Bankkaufmann
22	Krampe-Albath Elisabeth	Juristin - Helferkreis Gauting-West, Schülercoaching Mittelschule, ehem. Vorsitzende Förderverein OvTG
23	Criegee Thomas	selbst. Dipl.Ing. Entwicklung - Webmaster www.dav-starnberg.de
24	Weisser Barbara	Rentnerin - Mitglied des Seniorenbeirates Gauting
25	Guschi Gisela	Friseurmeisterin
26	Dr. Riedner Günter	Pfarrer
27	Höchstetter Alexandra	Selbständig - Elternbeiratsvorsitzende FOS Starnberg stellv.Vorstand Klaus Höchstetter Stiftung
28	Lerch Helga	Rentnerin
29	Steet Johannes	Rentner
30	Schulte Ilse	Rentnerin